

# Leitlinie närrischer Festkultur



Pflege und Erhalt närrischen Brauchtums haben wir uns zur Aufgabe gemacht. Wir sind uns dessen bewusst, dass wir mit unserem ehrenamtlichen Engagement schon bisher die fünfte Jahreszeit bunt und vielfältig gestaltet haben. So konnte sie in unserer Region ein unverzichtbarer Bestandteil im Jahresablauf werden.

Veranstalter und närrische Besucher – somit auch viele junge Menschen - haben den gleichen Anspruch auf eine gelungene Fasnet. Ein klarer Beginn und das verbindliche Ende sind Eckpfeiler für die närrische Zeit - aber auch für die einzelnen Veranstaltungen sind sie eine wichtige Rahmenbedingung.

Eine verantwortbare Balance zwischen Ausgelassenheit und Ordnung ist ebenfalls Grundlage für das Gelingen unserer Fasnet. Rechtzeitige Absprachen unter allen für die Sicherheit Verantwortlichen und insbesondere klare Aufgabenzuweisungen an die Ordnungskräfte tragen dazu maßgeblich bei.

Uns ist bewusst, dass wir oft keine Garantie für das Gelingen von Veranstaltungen haben. Wir wollen aber den breiten Konsens und eine hohe Akzeptanz. Dazu brauchen wir enge Abstimmungen zwischen vielerlei Partnern auf örtlicher Ebene.

Besonderes Augenmerk legen wir auf die Bewahrung des Brauchtums in unserer Region. Dabei gilt es, den Spagat zwischen Tradition auf der einen und dem Zeitgeist sowie wirtschaftlichen Interessen auf der anderen Seite zu schaffen. Viele Zünfte und Vereine zeigen, dass dies durchaus mit Spaß und hoher Zufriedenheit bei allen Beteiligten möglich ist. Diese guten Erfahrungen gilt es zu multiplizieren. So wollen wir unsere Fasnet in einem angemessenen und verantwortbaren Rahmen auch in Zukunft feiern. Wir wissen, dass es hierzu eines steten Austausches bedarf. Kultur kann nicht vorgegeben werden; sie entwickelt sich ständig weiter.

Stetig wachsender Konsum ist nicht das Maß der Dinge. Vor allem der Konsum von Alkohol darf nicht alleiniger Sinn und Inhalt närrischen Treibens sein. Deshalb brauchen wir kreative Inhalte, Begegnungsmöglichkeiten und auch Selbstverpflichtungen, die über den gesetzlich geforderten Jugendschutz hinausgehen. Sie müssen großräumig gelten und in den wesentlichen Punkten einheitlich gestaltet sein. Darauf wollen wir in unseren Narrenzünften und -vereinen hinwirken.

Viele Zunftmeister, Narrenmeister und Präsidenten nehmen ihre Aufgabe bisher schon verantwortungsvoll wahr und planen mit großer Umsicht. Sie zu stärken, die Erfahrungen transparent zu machen und so unser Brauchtum zu erhalten, ist unser Ziel.